



Bilanzsteuerrecht und Betriebliches Rechnungswesen I

Foliensatz IV

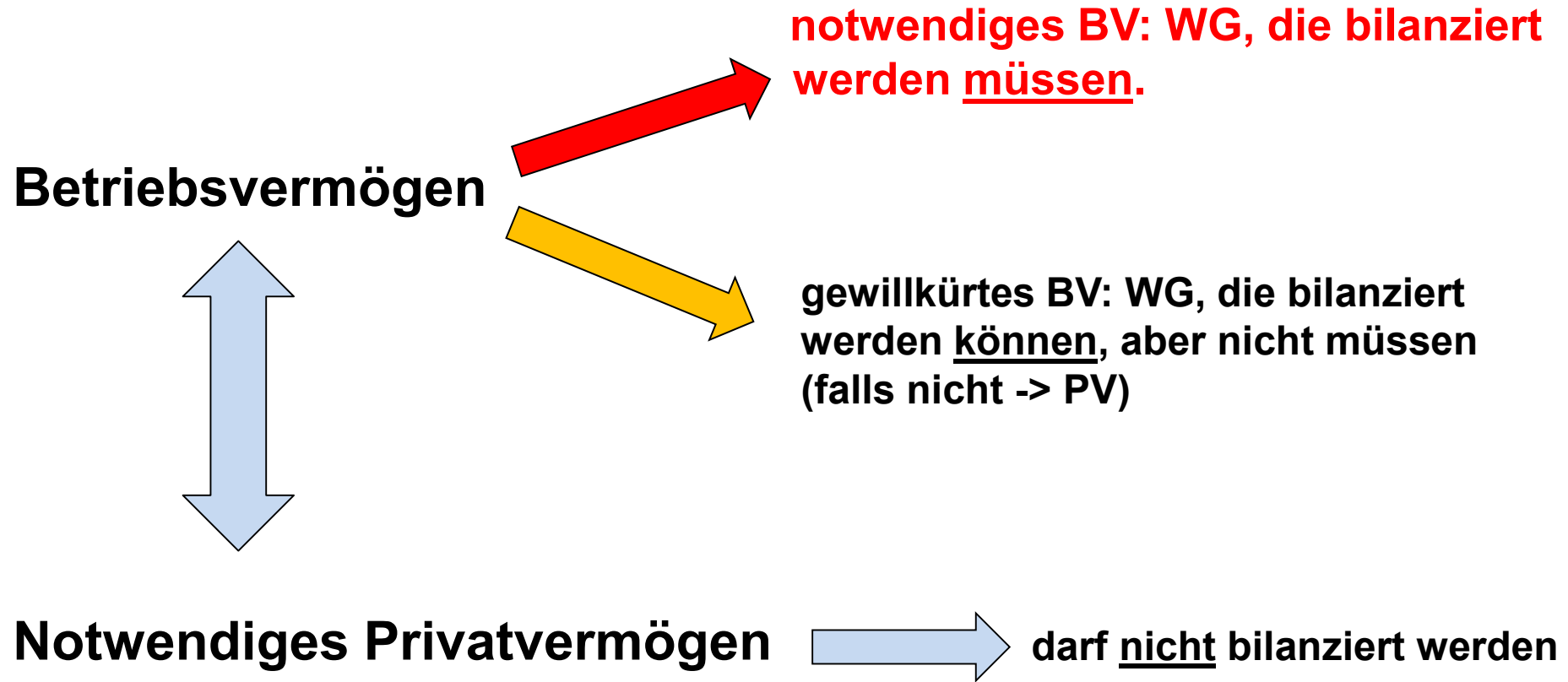
Voraussetzungen für richtige Bilanz und richtigen Gewinn:

1. **Alle Gegenstände des BV** sind enthalten.  **Privatvermögen**

AV, UV, das dem Betrieb dient,
betriebl. veranlasste Schulden;
wirtschaftliches Eigentum
entscheidend

2. Die Gegenstände sind **mit dem richtigen Wert** in der Bilanz erfasst.

Sachlicher Umfang des Betriebsvermögens



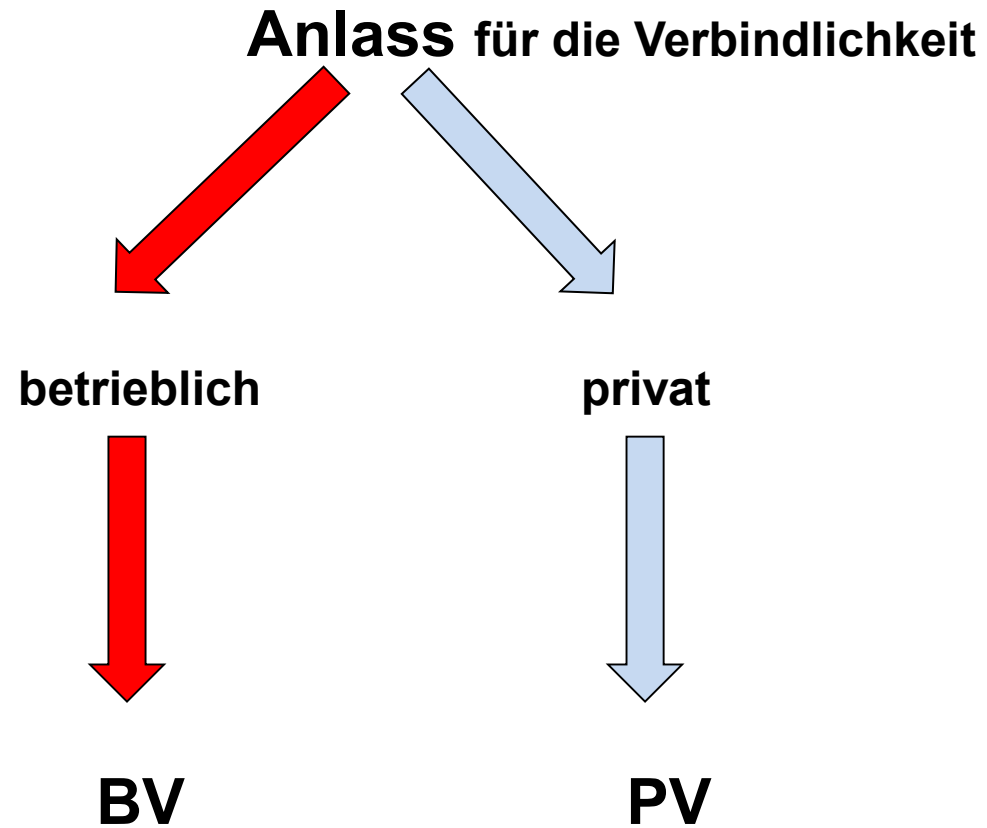
Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter

betriebliche Nutzung > 50 % = notwendiges Betriebsvermögen

betriebliche Nutzung < 10 % = notwendiges Privatvermögen

betriebliche Nutzung 10 bis 50 % = WG kann als gewillkürtes Betriebsvermögen behandelt werden.

Verbindlichkeiten als Betriebs- oder Privatschulden



Merke: Bei Schulden gibt es kein gewillkürtes BV!



	Notwendiges Betriebsvermögen	Gewillkürtes Betriebsvermögen	Notwendiges Privatvermögen
Gemischt genutzter Pkw – 80 % Betriebsfahrten – 40 % Betriebsfahrten – 5 % Betriebsfahrten			
Schmuck des Betriebsinhabers			
Bild im Verkaufsraum Bild im Wohnzimmer			
Mietwohngrundstück			
Darlehensverbindlichkeit – i.Z.m. Maschinenerwerb – i.Z.m. Urlaubsreise			
Warenvorräte			

Grundstücke und Grundstücksteile



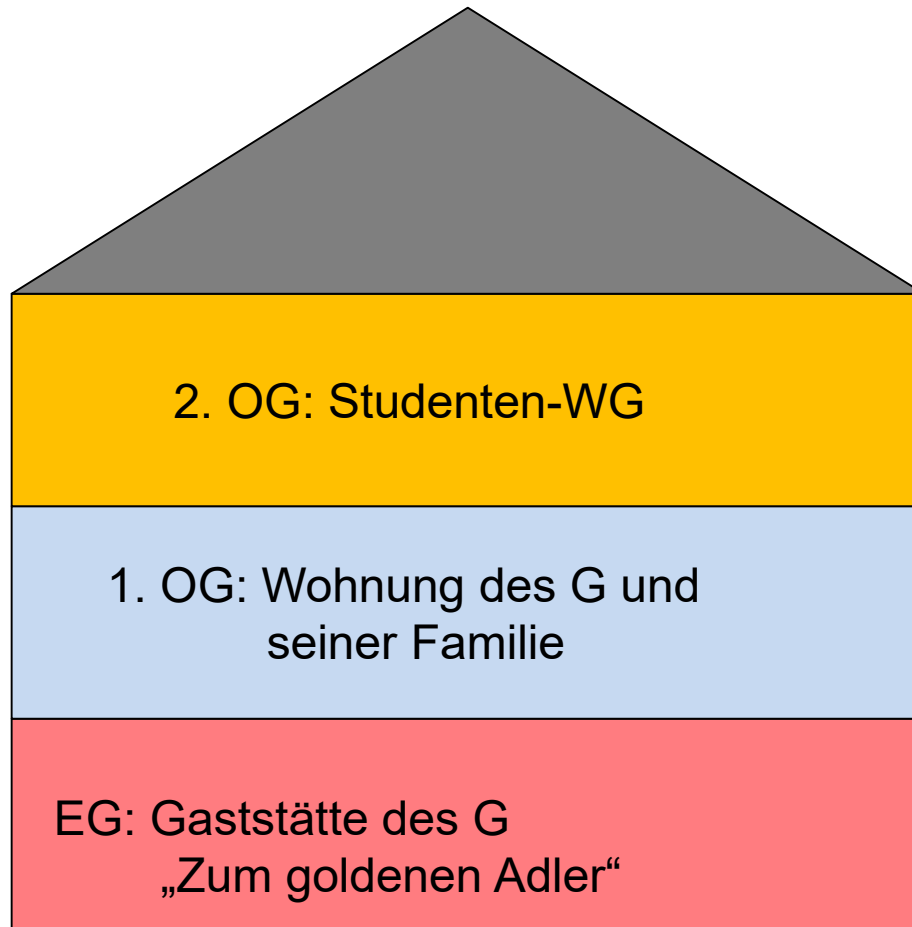
getrennte Wirtschaftsgüter:

Gebäude

Grundstück

= 2 Wirtschaftsgüter!

Haus des Gastwirts G in der Luisenstraße 1



Unterschiedliche Nutzungs- und Funktionszusammenhänge:

Wie viele WGs liegen vor?

Gehören diese zum BV oder zum PV?

Ausnahmeregelung für **eigenbetrieblich** genutzte Grundstücksteile von **untergeordneter Bedeutung: § 8 EStDV, R 4.2 VIII, 1, 2 EStR:**

Voraussetzungen:

- Wert $\leq 20\%$ des gemeinen Wertes des gesamten Grundstücks (inkl. Gebäude)
- Wert $\leq 20.500\text{ €}$

Rechtsfolgen:

- Wahlrecht, d.h. der Grundstücksteil kann als BV oder PV behandelt werden.
- Bei Ansatz als PV:
Wertgrenzen müssen für jeden Bilanzstichtag neu geprüft werden!

Bewertungsmaßstäbe des § 6 EStG

Definition:

Anschaffungskosten (AK): § 255 I HGB

Herstellungskosten (HK): § 255 II HGB

Teilwert (TW): § 6 I Nr. 1, 3 EStG
H 6.7 EStH: „Schätzung“
„TW-Vermutungen“

Allgemeines:

➤ Die richtige Berechnung der AfA setzt die vorherige richtige Ermittlung der AK (inkl. ANK, ggf. USt - § 9b I EStG) voraus.

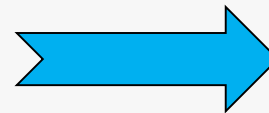
➤ Abnutzbares WG des AV!

➤ Nutzungsdauer > 1 Jahr.

➤ AfA ist Pflicht, § 6 I Nr. 1 EStG.

➤ Nicht abnutzbare WG des AV

➤ UV



nur TW-Abschreibung möglich!

Lineare AfA: § 7 I, 1 u. 2 EStG

Leistungs-AfA: § 7 I, 6 EStG

Degressive AfA: § 7 II EStG

AfA bei Gebäuden:

- lineare Gebäude-AfA, § 7 IV EStG
 - Wirtschaftsgebäude (eigenbetriebliche oder fremdbetriebliche Nutzung)
 - andere Gebäude
- degressive Gebäude-AfA, § 7 V EStG
- ggf. Sonder-AfA, § 7b EStG

§ 7 Va EStG: Zerfällt ein Gebäude mehrere WGer, ist die AfA für jedes WG einzeln zu berechnen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

- **Wahlrecht: Sofortabschreibung gemäß § 6 II EStG oder AfA gemäß § 7 I (oder II) EStG**

- **Voraussetzungen für eine Sofortabschreibung gemäß § 6 II EStG:**
 - **Abnutzbares bewegliches Wirtschaftsgut des Anlagevermögens**
 - **AK, HK, Einlagewert ≤ 800 (bis 31.12.2017: 410 €) netto!**
 - **Wirtschaftsgut ist selbständig nutzungsfähig.**
 - **Die Sofortabschreibung ist nur im Jahr der Anschaffung zulässig. In diesem Jahr müssen die Voraussetzungen des § 6 II EStG erfüllt sein.**
-> Achtung bei nachträglicher Kürzung der AK durch Skontoabzug o.ä., wenn die Kürzung erst im Folgejahr eintritt.

➤ Wahlrecht:

- **Bildung eines Sammelpostens und Auflösung in Höhe von jeweils 20 % im Jahr der Bildung und den 4 folgenden Wirtschaftsjahren**

oder

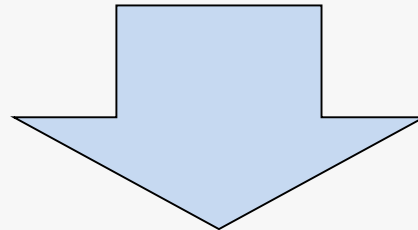
- **AfA gem. § 7 (I od. II) EStG oder Sofortabschreibung gem. § 6 II EStG**

➤ Voraussetzungen für die Bildung des Sammelpostens:

- **abnutzbares bewegliches WG des AV**
- **selbständig nutzungsfähiges WG**
- **AK, HK, Einlagewert für das einzelne WG:
> 250 € (bis 31.12.2017: 150 €)
≤ 1.000 €**

Sammelposten gemäß § 6 IIa EStG


- **„Alles oder Nichts“: sämtliche in diesem Wirtschaftsjahr angeschafften WG des AV, die im Grenzbereich zwischen 250 und 1.000 € (bis 31.12.2017: zwischen 150 und 1.000 €) liegen, müssen in den Sammelposten einbezogen werden.**
- **Trotz Sammelpostens können $WG \leq 250 \text{ €}$ (bis 31.12.2017: $\leq 150 \text{ €}$) entweder gemäß § 6 II EStG sofort abgeschrieben werden oder gemäß § 7 I (oder II) EStG.**
- **Auflösung des Sammelpostens:**
 - **20 % pro Jahr beginnend im Jahr der Bildung (auch bei unterjähriger Anschaffung)**
 - **Scheidet ein WG des Sammelpostens aus dem BV aus (Veräußerung, Entnahme, Zerstörung), vermindert sich der Sammelposten nicht.**



- **Merke: Keine Teilwertabschreibung bei Wirtschaftsgütern des Sammelpostens, R 6.13 VI, 1 EStR.**

Bewertungsgrundsätze des § 6 EStG

- Grundsatz der Einzelbewertung
- Stichtagsbewertung (H 5.2 „GoB“, § 252 I Nr. 4 HGB)
 - wertaufhellende Umstände +
 - wertbegründende Umstände -
- Anschaffungskostenwertprinzip
- Imparitätsprinzip



Die einzelnen Bewertungsregeln des § 6 EStG

- **Abnutzbares AV** -> **§ 6 I Nr. 1 EStG**
- **nichtabnutzbares AV und UV** -> **§ 6 I Nr. 2 EStG**
- **Verbindlichkeiten** -> **§ 6 I Nr. 3 EStG**
- **Entnahmen** -> **§ 6 I Nr. 4 EStG**

Die einzelnen Bewertungsregeln des § 6 EStG

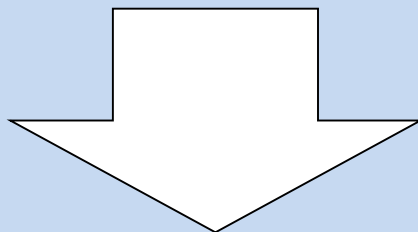
Ansatz des niedrigeren Teilwerts:

- **voraussichtlich dauernde Wertminderung:**
 - **Abnutzbares AV: $TW < \text{planmäßiger Restbuchwert während der halben Restnutzungsdauer}$**

 - **UV: Wertminderung bis zur Bilanzaufstellung oder einem vorangehenden Verbrauch / Verkauf**

Wertaufholung nach TW-Abschreibung

- § 6 I Nr. 1, S. 4 EStG
- § 6 I Nr. 2, S. 3 EStG
- Zwingende Wertaufholung / Zuschreibung, wenn keine dauerhafte Wertminderung mehr besteht



- Bei der Wertaufholung entsteht ein Ertrag.
- Bewertungsobergrenze: fortgeführte AK/HK
- Bewertungsuntergrenze: neuer TW

- Grundsatz der periodengerechten Gewinnermittlung: § 252 I Nr. 5 HGB
- Zufluss- und Abflussprinzip gilt nicht!
- Transitorische Vorgänge:
 - Geldeinnahme / Geldausgabe: laufendes Wj. – Ertrag / Aufwand: Folgejahr
 - § 5 V, 1 EStG: erfolgsneutrale Buchung im laufenden Jahr:
 - **ARAP an Bank**
 - **Bank an PRAP**
 - gewinnmindernde / -erhöhende Auflösung des RAP im Folgejahr:
 - **Mietaufwand an ARAP**
 - **PRAP an Mieterträge**



Miete zu früh bezahlt!

➤ Antizipative Vorgänge:

- Aufwand / Ertrag gehört in das laufende Wj. – Zahlung erfolgt im Folgejahr
- Gewinnauswirkung im laufenden Wj.
- **Mietaufwand** an sonst. Verbindlichkeiten
- **sonst. Forderungen an Mieterträge**



Miete zu spät bezahlt!

- **Rückstellungen** = ungewisse Verbindlichkeiten für künftige Betriebsausgaben
 - der Höhe oder dem Grund nach: R 5.7 II EStR
- **Vorsichtigkeitsprinzip: § 249 I, 1 u. 2 HGB**
- **Passivposten in der Bilanz**
- **Periodengerechte Gewinnermittlung: Ausgaben werden dem Wj. der Verursachung zugeordnet**
 - **Aufwandskonto an Rückstellungskonto**
- **im Wj. der Rückstellungsauflösung:**
 - **Rückstellungskonto an Bank**
oder
 - **Rückstellungskonto an s. b. Ertrag**

1. Gewinnauswirkung nach Betriebsvermögensvergleich = Änderung der Bilanzposten (ohne Kapital) sowie der Entnahmen und Einlagen

Schema am Beispiel 3: GK, S. 182

<i>Jahr 01:</i>				
Bilanzposten	bisher	richtig	Änderung	Gewinnauswirkung
Grundstück	0	80.000	+ 80.000	+ 80.000
sonst. Verbindlichkeit	0	80.000	+ 80.000	./. 80.000
				insgesamt: 0

1. Gewinnauswirkung nach Betriebsvermögensvergleich = Änderung der Bilanzposten (ohne Kapital) sowie der Entnahmen und Einlagen

Schema am Beispiel 1: GK, S. 180

Bilanzposten	bisher	richtig	Änderung	Gewinnauswirkung
Umsatzsteuer	-	./ 3.000	./ 3.000	+ <u>3.000</u>

2. Gewinnauswirkung nach GuV-Rechnung

Schema am Beispiel 1: GK, S. 180

GuV-Posten	bisher	richtig	Änderung	Gewinnauswirkung
Betriebssteuern	3.000	0	./ 3.000	+ <u>3.000</u>

1. **Gewinnauswirkung nach Betriebsvermögensvergleich = Änderung der Bilanzposten (ohne Kapital) sowie der Entnahmen und Einlagen**

Schema am Beispiel 2: GK, S. 180 f.

Bilanzposten	bisher	richtig	Änderung	Gewinnauswirkung
PkW	22.500	26.206	+ 3.706	+ <u>3.706</u>

2. Gewinnauswirkung nach GuV-Rechnung

Schema am Beispiel 2: GK, S. 180 f.

GuV-Posten	bisher	richtig	Änderung	Gewinnauswirkung
Kfz-Kosten	560	0	./ 560	+ 560
Skontoerträge	610	0	./ 610	./ 610
AfA	7.500	3.744	./ 3.756	+ 3.756
				insgesamt: + <u>3.706</u>